Samuels Bros. Großer Schleuder-Verkauf!

Kleiderwaaren im Werthe von $10,000, zur Hälfte des Kostenpreises.
Anzüge im Werthe von $10,000, zur Hälfte des Einkaufspreises.
Schühe im Werthe von $5,000 zu 50c auf den Dollar.

25 Prozent Rabatt auf Damenmäntel und „Capes" Wir haben eine reiche Auswahl von Modewaaren, Teppiche, Damen- und Herren-Garderobe-Artikel, Hüte, Kappen, Ueberzieher, Koffer zu 1/3 Rabatt. Jetzt ist die Zeit sich gegen den Winter zu schützen. Alles wird zu sehr niedrigen Preisen verschleudert. Diese große Verkauf beginnt am

Mittwoch, den 4. Dezember 1895,

und 30 Tage währen. Es bezahlt sich 100 Meilen zu reisen um diesem Verkauf beizuwohnen.

Kleiderwaaren.

58 Stück 36 Zoll fancy Novelties, werth 50c, zum halben Preis 25c p Yd.
10 Stück fancy Novelties, ganz Wolle 38 Zoll breit, werth 75c, halber Preis 39c Yard.
50 Stück, doppelte Breite, Cassimere jeglicher Schattirung, werth 40c, halber Preis, 19c
10 Stück schwarz-seidene Henrietta, werth $1.25 die Yard, halber Preis 69c
25 Stück Cassimere, doppelte Breite, werth 20c, halber Preis 9½c
100 Stücke Cassimere, einfache Breite, halber Preis 5c Yard.
100 Stücke Kleider-Ginghams, werth 10c, jetziger Preis 6½c.
50 Stück, englischer Flannell, werth 20c, halber Preis 9½c
2000 Yard Seide, werth 20c, halber Preis 10c
100 helle Prints, werth 5c, jetzt 3½c per Yd.
Ganz wollene Socken für Männer 20c
Stanley Kappen für Männer, werth 90c, jetzt 43c.
Yacht Kappen für Männer, werth 50c, jetzt 23c.
Merino Unterkleider für Männer, werth 85c, jetzt 43c.
Graue Unterkleider für Männer, werth 50c, jetzt 28c.
Graue Unterkleider für Knaben zu 25c
50 Dutzend graue Blankets, werth $2.00, halber Preis 99c.
100 Comforters werth $2.50, halber Preis $1.23.
Seidene Plüsch Kappen, werth $3.00, jetziger Preis 79c.
Arbeitshemden für Männer, werth 50c, zu 29c.
Outing Flannell Hemden für Männer, werth 75c, zu 38c
100 Dutzend Socken für Männer 3½ das Paar.

Kleiderwaaren.

5000 Yards Muslin, werth 7½c per Yard, halber Preis 3¾. Nur 10 Yards an einen Kunden.
2000 Yards Muslin, werth 8c zu 5c le Yard. Nur 10 Yard an einen Kunden.
5000 Yards Muslin, werth 7½ zu 4¾ Nur 10 Yards an einen Kunden.
50 Yds rother Damast, werth 40c, halber Preis 19½c
10 Stück weines Tafelleinen, halber Preis 30c, werth 60c
1000 Handtücher, werth 10c, Preis 4½

Herren-Garderobe-Artikel.

Dr. Wright's Fleecelined Unterzeug, Unterzug, werth $1.25, jetzt 63c
Unterzeug aus Kameelshaaren, werth $1.00, jetzt 59c
Grau-s Unterzeug für Männer, halb Wolle werth 75c, jetzt 37½c
10,000 Yards Handtücher, werth 5c, jetzt 2½c per Yd.
500 Elegante Tischtücher.
1/5 Paar weiße Blankets, werth $1.25 jetzt 59c

Damen-Departement.

Ganz wollenes graues Unterzeug für Damen, werth $1.40, halber Preis 69c.
Weißes Merino Unterzeug für Damen werth 60c, jetzt 33c
Ueber 300 Corsets, werth 90c, Preis 47c
100 Dutzend ganz wollene Strümpfe für Damen, werth 40c, werth 23c

Kleider-Departement.

Eine Anzahl Männer-Anzüge, Größe von 35 bis 40 Preis $7—$9, jetzt $3.78
Eine Anzahl Scotch Cheviots für Männer, früherer Preis $9—$12, jetzt $5.98.
Kammgarn-Anzüge für Männer, $7—$8, jetzt $3.78.
Ganz wollene Kammgarn Anzüge für Männer, Frackrock 36 Zoll lang, früherer Preis $15, jetzt $7.48.
Eine Anzahl Knaben-Anzüge, 13—18 werth $5, jetzt $2.48.
Ein Anzahl Knaben Anzüge, 15—18, werth $6.50, jetzt $2.98.
Eine Anzahl ganz wollene Knaben-Anzüge, 13—18, werth $8 bis $10, jetzt $4.78
Eine Anzahl Knaben-Anzüge, Kniehosen, werth $2, jetzt 99c
Eine Anzahl Knaben-Anzüge, Kniehosen, werth $3, jetzt $1.48
Eine Anzahl Knaben-Anzüge, Kniehosen, werth $4, jetzt $1.98.
Hosen für Männer, werth $1.50, jetzt 83c
Kniehosen für Knaben, werth 60c, jetzt 29c
Irish Freeze Ueberzieher für Männer, werth $12, jetzt $5.98
100 Regenröcke für Männer, werth $2—$3, jetzt $1.78

Notions.

2 Spools Faden 1c
2 Papiere Stecknadeln, 1c
Ein Papier Nadeln, 1c
Ein Taschenkamm, 1c
Eine Karte Haken und Nadeln, 1c
2 Bleistifte, 1c
1 Dutzend Safety Pins, 1c
1 Fingerhut, 1c
1 Packet Haarnadeln, 1c
1 Hutnadel, 1c
1 Zahnbürste, 1c
1 Federhalter, 1c
1 Haarkräusler, 3c
3 Stück Seife, 5c
1 Schuhbürste, 13c
1 Dutzend Knöpfe, 1c
1 Spool leinenes Faden, 4c
1 Rolle Toilette Seife, 5c
1 Flasche Dinte, 8c
Schreibpapier, 4c
1 Paar Dress Shields, 6c
1 Dutzend Rockknöpfe, 4c
1 Dutzend Kleiderknöpfe, 3½c
1 Dutzend Bogen Schreibpapier, 1c
1 gutgebundenes Buch, 13c
1 Weckuhr, 83c
1 Yd Gummi 5c
Cuff Buttons aus Milford Gold, 2c
1 Paar Schuhbänder, 1c
50 Duz Taschentücher, 4 für 25c
100 Dutzend Hosenträger, 19c per Pr

Koffer.

$7.00 Koffer für $3.78
$5 Koffer für $2.20
$4 Koffer für $2.78
$3 Koffer für $1.99
Handtasche, werth $2 für 99c
Handtaschen, werth $1.75 für 78c
Handtaschen, werth $1.50 für 69c

Schuh-Departement.

500 Paar Damenschuhe, werth $2.50 bis $4, jetzt $1.49.
500 Paar Dongola Damenschuhe, werth $3.50 bis $4, jetzt 1.98
500 Paar Damenschuhe, werth $1.50 jetzt 98c
Damenschuhe im Werthe von $2 bis $2.50, jetzt $1.23
Congreß- und Schnürschuhe für Männer, zu $1.48
Kalbslederne Schuhe für Männer, werth $3.50, jetzt $1.98
500 Paar Männerschuhe für $1.48
500 Paar Schulschuhe für Knaben, 58c bis $1.38, haben den doppelten Werth,
Kinderschuhe zu 18c das Paar.
Schwere Stiefeln für Männer, 19c auf den Dollar.
Rubbers für Damen, Männer und Kinder, Ueberschuhe, Filzschuhe, Pantoffeln zu halbem Preis

Samuels Bros., Ecke 10. und P Str., Lincoln, Nebraska.

Nebraska Staats-Anzeiger.
— 12 Seiten jede Woche. —

Esser & Schaal, Herausgeber.
129 südliche 10. Straße.

A. Esser, Redakteur.

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Voraus bezahlt werden

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Donnerstag, den 5. Dezember 1895.

Official Organ for Lancaster Co.

☞ Der „Nebraska Staats-Anzeiger" ist die größte deutsche Zeitung im Staate und liefert jede Woche

☞ **12 Seiten** ☜

gediegenen Lesestoff. Unser „Sonntagsgast darf den besten deutschen Sonntagsblättern des Landes ebenbürtig an die Seite gestellt werden.

Amtliches Organ für Lancaster County.

Deutschland's großes Jubeljahr.

XV.

Paris.

Wir beanspruchen in unserm Berichte über die glorreichen Erfolge in dem deutschen Einigungs- und Vervollkommnungs-Kriege, wie wir schon früher erwähnten, absolut keine Originalität, sondern wandeln an der Hand bewährter Führer. Und gerade in der Geschichte über die Belagerung von Paris bedarf es einer starken Führung.

Ueber die Stimmung, welche zur Zeit im Centrum der Victor Hugo'schen Welt herrschte, als die kühnen Deutschen sich anschickten, ihren eisernen Gürtel darum zu legen, citiren wir vor allen Andern einen der unabhängigsten Schriftsteller, einen durch und durch republikanischen Deutschen, Johannes Scherr. Er schreibt in dem dritten Buche seiner „Deutschen Geschichte in den Jahren 1870—71" wie folgt:

„Wenn wirklich, wie Bismarck am 14. October in Versailles zum General Beyer sagte, die beiden Amerikaner Burnside und Forbes nach ihrer Rückkehr aus Paris, dem Kanzler erklärt hatten, sie hätten daselbst den Eindruck empfangen, als wäre „Das Stadtgaus, ja wohl die ganze Stadt ein von Affen bewohntes Narrenhaus," so würde das bewiesen, daß diese Republikaner aus Atlantis mit einem scharfen Blick für das Burleske und Groteske begabt waren.

Offen gab es allerdings in der belagerten Hauptstadt, im „Centrum der Welt" im Universalgehirn" eine Fülle. Voltaire's bekannter „Tiger-Affe," das superlativische Gallierthum, machte da seine Grimassen und Sprünge. Shade nur, daß keine Rabelais oder Swift da waren, um diese Sprünge und Grimassen aufzuzeichnen.

In Ermangelung dieser, machten verschiedene halbverrückte Schmieracke in den Pariser Blättern ihrer Ansicht Luft.

So z. B. eröffnete Citoyen Belmpat, dieser geschniegelte, a la Marat frisirte, von Pomade a la terreur duftende Abklatsch von 1793, zu seinem Gift- und Kothblatt „Le Combat" eine Sammlung zu einer „Ehrenflinte", welche dem überreicht werden sollte, welcher den König Wilhelm meuchlerisch morden würde.

„L'Indiscrete" machte ganz ernsthaft aus Bismarck einen Blaubart, der aber zugleich ein mit Bleichröder in Berlin vergesellschafteter Börsenwolf höchster Potenz wäre — als Blaubart töne eigene Frau schändlich mißhandelte, schöne Mädchen und Frauen, item auch eine Nonne von wunderbarer Schönheit" gewaltsam entführen und in sein „Serail" schleppen ließ, als Börsenwolf aber die arme europäische Menschheit um kolossale Summen beschwindelte.

Nach Pariser Journalen betrug die Zahl der erschlagenen Deutschen bereits 2 Millionen, außerdem waren ebenfalls der Kronprinz, die Prinzen Karl, Friedrich Karl und Albrecht von Preußen, sowie der „Herzog von Nassau", Bismarck, Moltke etc., schon zu verschiedenen Malen gefallen.

Das Großartigste lieferte die „Opinion nationale," indem sie schrieb:

„Im Namen der beschimpften Menschlichkeit! Im Namen der verletzten Gewissensfreiheit! Im Namen der beleidigten Gerechtigkeit! werden die beiden Freimaurer: Wilhelm der Erste, König von Preußen und Friedrich Wilhelm, Kronprinz aufgefordert, Samstag, den 29 October 1870, Abends 7 Uhr, in der Loge der Rue Jean Jacques Rousseau No. 35 in eigener Person oder in der Person eines Bevollmächtigten, welcher Freimaurer ist, zu erscheinen, um sich gegen die von dem Pariser Freimaurerthum gegen sie erhobene Anklage auf Meineid zu verantworten. Wenn sie sich nicht einfinden oder vertreten lassen, wird ihnen von Amtswegen ein Vertheidiger bestellt und so gegen sie verfahren werden, wie die freimaurerischen Bräuche vorschreiben. Paris, 21. October 1870."

Man nahm von diesem Geschwätze im deutschen Hauptquartier natürlich keine Notiz.

Der „Grand Orient de France", die französischen Freimaurer, haben dann nachher feierlich ihren Austritt aus dem Weltverbande des großen Ordens erklärt, konnten damit aber das endliche Schicksal von Paris und Frankreich nicht um einen Deut ändern. —

Am 19. September wurde vom Großen Hauptquartier folgender Tagesbefehl ausgegeben:

„Die 2. Kavallerie-Division stellt westlich um Paris herum die Verbindung mit der nördlich der Stadt vorgehenden Maas-Armee her.

Das 5. Corps besetzt Versailles und stellt seine Vorposten von Croissy bis zum Park von Meudon auf.

Das 2. bayerische Corps erreicht Chatenay, Vorposten zwischen dem Park von Meudon und l'Hay an der Bievre.

Das 6. Corps Villeneuve St. Georges, Vorposten von Ormesson über Champigny bis Noissy.

Die Württemberger nehmen Pontault, Vorposten von Ormesson über Champigny bis Noissy.

Die 4. Kavallerie-Division deckt über Fontainebleau und Pithiviers gegen Orleans.

Der Befehl wurde prompt durchgeführt, obwohl der französische General Ducrot den festen Entschluß gefaßt hatte, die nach Versailles marschierenden deutschen Truppen am 19. Morgens von der Hochfläche von Chatillon aus überraschend in der rechten Flanke anzuhalten.

Bei den Gefechten von Petit Licetre, welche das 47. Infanterie-Regiment besetzt hielt, kam es zum ersten Kampf. Die Franzosen schossen dasselbe in Brand und zwangen die Preußen zum Rückzuge. Bald aber kam ihnen Hülfe von bayerischer Seite und auch die Königsgrenadiere marschirten heran und der Kampf begann auf's Neue.

Als genügend Truppen herangekommen waren, beschloß der kommandirende General des zweiten bayerischen Armeekorps, Freiherr von Hartman, das Plateau von Chatillon welches die Franzosen den Hauptschlüssel zu dem Eingange von Süd-Paris nannten, mit aller Gewalt zu nehmen.

Wie beschlossen, so ausgeführt. Mit Todesverachtung stürmten die braven Bayern gegen die am Nordende des Hochplateaus gelegene Schanze und das Dorf Chatillon vor und nach langem blutigen Kampfe fielen Beides in ihre Hände. Das Hochplateau gehörte den Deutschen. Die Hauptehre des Tages gebührt dem tapfern dritten Jägerbataillon, dem 15. und dem 14. bayerischen Infanterie-Regiment.

Der Oberbefehlshaber der 3. Armee, Kronprinz Friedrich Wilhelm, gab der Schanze von Chatillon den Namen „Bayernschanze," und General Freiherr von Hartmann befahl, daß das dritte Jägerbataillon zur Belohnung seines tapfern Verhaltens an diesem Tage von nun an mit 2 Kompagnien an der Besetzung der Schanze, einer der gefährlichsten Punkte der ganzen Vorpostenstellung, theilnehme.

Ohne Zaudern wurde nun bayerischerseits an die Befestigung des Plateaus, Front gegen Paris, gegangen. Ebenso machen die Vertheidigungseinrichtungen der nunmehr bezogenen Orte Clamart, Chatillon, Bagneux und Bourg la Reine rasche Fortschritte und schon nach wenigen Tagen war der geregelte Vorpostendienst in bestem Gange.

Der Verlust der Bayern in den angeführten Gefechten belief sich auf 13 Offiziere und 252 Mann, der der Preußen auf 6 Offiziere und 172 Mann. Die Franzosen verloren 32 Offiziere und 629 Mann an Todten und Verwundeten und 300 Gefangenen.

Noch am 19. September hatte das 5. Corps, wie ihm befohlen, Versailles erreicht. Die Stadt war von 3000 Nationalgarden besetzt. Der Kommandirende derselben wollte sich nicht so ohne Weiteres ergeben, sondern begann langathmige Kapitulations-Verhandlungen anzuknüpfen. Darauf ließ sich aber sein Gegner, der General von Kirchbach, nicht ein; erklärte ihm vielmehr, daß er mit stürmender Hand die Stadt zu nehmen gedächte, wenn Jener nicht sofort Kapson annehme und ihm die Stadt überlasse.

Darauf sagte der französische General „Pater peccavi" und ließ die Deutschen ohne Widerstand in die Stadt des prunkliebenden verzehnten Ludwig's einziehen.

Mit klingendem Spiele geschah der Einzug. Die Bevölkerung der prächtigen einstigen königlichen Residenz sah auch garnicht so feindlich aus, denn, angelockt durch die Klänge der deutschen Musik, strömte sie massenweise herbei und staunte mit offenem Munde über die tadellose Handlung der „Preußen".

Auf der Place d'Armes nahm General von Kirchbach, der kommandirende General des 5. Armee-Corps, den Vorbeimarsch seiner Westpreußen, Posener und Niederschlesier ab.

Flugs stellte dann auch das 5. Armee-Corps seine Vorposten aus. Bei Sevres fand sich eine verlassene halbfertige Schanze. Dieselbe wurde gegen Paris umgebaut und bekam den Namen „Kronprinzenschanze." Sie bildete ein Hauptpunkt der Vorposten des 5. Corps.

Ebenso bezogen das 6. Corps und die Württemberger noch am Abend des 19. die von ihnen einzunehmenden Stellungen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Frauenwelt

hat ihre eigene Specialmedizin in Dok. Pierces Favorite Prescription. Und jede „heruntergekommene" oder überarbeitete Frau, jede, die an einem der zahlreichen Frauenleiden oder an Schwäche leidet, bedarf desselben. Mit seiner Hülfe kann jede Störung und Unregelmäßigkeit auf die Dauer kurirt werden.

Es ist ein stärkendes, belebendes Tonic ein beruhigendes und stärkendes Nervenelixir und die einzige Arznei für Frauen, welche so sicher und gewiß kurirt, daß dafür garantirt werden kann. Falls es bei periodischen Schmerzen, Verschiedungen, Rückenschwäche, dem „niederziehenden Gefühl" und jedem ähnlichen Leiden nicht hilft oder hält, erhält die Käufer ihr Geld zurück. Kann etwas, das nicht unter ähnlichen Bedingungen verkauft wird, „gerade so gut" sein.

Dr. Pierce's Pellets kuriren Verstopfung, Leberleiden, Verdauungsbeschwerden, Dyspepsie, Hämorrhoiden und Kopfschmerzen.

— Die Nebraska Savings & Exchange Bank in Oma ha hat freiwillig ihre Geschäfte eingestellt, und zwar weil dieselben bei dem andauernden geschäftlichen Druck nicht hinreichend gewinnbringende waren.

— Die überreiche Zuckerrüben-Ernte hat in einer eigenthümlichen Verletzung der Inlandsteuer Gesetze Veranlassung gegeben. In Sherman County in diesem Staate wurde eine Mondschein-Brennerei beschlagnahmt, in welcher Whiskey aus Zuckerrüben hergestellt wurde. Derselbe ist von vortrefflicher Beschaffenheit, u die Steuerbeamten befürchten, daß man an dieser Art neuen Whiskey dermaßen Geschmack finden wird, daß sich noch mehr Mondschein-Brennereien auftun werden. In der beschlagnahmten Brennerei konnten täglich 50 Gallonen Whiskey gebrannt werden.

Der große 10 Cent Store!

Das größte und bekannteste „Bargain-Haus im Staate.

Wir wünschen nochmals Ihre Aufmerksamkeit auf unsere reiche und elegante Auswahl in Lampen, besonders auf unsere schöne, neueste und große Mannigfaltigkeit von Gang et Lampen zu lenken. Wir offeriren für die nächsten 10 Tagen Lampen unter den vortheilhaftesten Bedingungen und zwar von irgend einer Sorte, Art und Schönheit. Wir werden dieselben schnell verkaufen dauernde Schleuderpreisen werden den Absatz sicherlich beschleunigen. Sprechet vor und überzeuget Euch von den vortheilhaften Offerten, die wir Euch machen können. Besichtiget unsere Spielwaaren von Oesterreich, Deutschland, Japan und Frankreich. Die Eröffnung unserer großen Weihnachtsausstellung wird später bekannt gemacht werden. Ihr ergebener,

S. POLWOSKY,

Eigenthümer des großen 10 Cent Store, 118 südl. 12. St.

Aus Rußland

wird geschrieben:

In einer Cigarrenfabrik in Petersburg ist es infolge der Einführung neuer Maschinen zum Ausstand und zu Gewaltthätigkeiten gekommen. Die Streiker zerschlugen die neuen Maschinen und warfen den Tabak aus den Fenstern. 1000 Streiker wurden verhaftet.

Das russische Geschwader im Schwarzen Meere, welches vor 10 Tagen die Weisung erhalten hatte, für den Winter in den Hafen von Sebastopol zu gehen, ist wieder in Dienst gerufen worden. Die Truppen bei Odessa sind angewiesen, sich zum activen Dienst bereit zu halten.

Die Hofärzte Simanowski und Schleroslowski sind schleunigst an das Krankenlager des Czarewitsch, Großfürsten Georg, dessen Befinden sich wesentlich verschlimmert hat, nach dem Kaukasus abgereist. Auch die Kaiserin Mutter und ihre Tochter, die Großfürstin Xenia, eilten zu dem todtkranken Thronfolger nach Abbas Tuman.

Eine Depesche aus Odessa besagt, daß aus dem 100 Meilen nordöstlich von Erzerum, an dem Flusse Arpi Chai belegenen Orte Kars gemeldet wird, daß die russischen Grenzwächter zahlreiche Kurden, welche die flüchtenden Armenier zu verfolgen suchten, tödteten oder gefangennahmen. Drei Armenier, die soeben in Kars ankamen, behaupteten, daß sie die einzigen Lebenden aus einem armenischen Dorfe seien, welches vor dem Massenmord 1000 Einwohner gehabt habe.

Das Ministerium in Petersburg, hat die Angebote der „Bethlehem Iron Works" in Pennsylvania auf Lieferung von Panzerplatten für zwei im Bau begriffene russische Kriegsschiffe acceptirt und den genannten Gußwerken den Lieferungscontract ertheilt. Die Nachricht erregt in den Kreisen der Eisen-Industriellen Aufsehen und eine gewisse Bestürzung, weil sie das Zugeständniß enthält, daß die amerikanische Panzerplatten-Industrie der britischen überlegen ist und der letzteren von nun ab sehr empfindliche Concurrenz machen wird.

☞ Gegen eine heftige Erkältung gebrauchte ich mit den besten Erfolgen Dr. August Königs Hamburger Brust-thee. Ich halte diesen Thee für das beste Mittel gegen Husten etc. — Jakob Kellmeyer, 211½ Aisquith Straße, Baltimore Md.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblich n Geschlechts auf irgend einer Weise und ohne große Auslagen und Mühe über $100 per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Pedlern. Kein Roorbachs-Hamburg, sondern ein reelles Geschäft, Addressirt:
John Houseke & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

— Peter Stauder, ein wohlhabender Deutscher, welcher fünf Meilen südwestlich von Louisville wohnt, hat sich am Samstag in seinem Stall erhängt. Krankheit und finanzielle Verluste sollen die Ursache sein, welche ihn in den Tod getrieben haben. Seine Schwiegertochter, Frau Gust Stauder, hatte ihn eine Zeitlang vermißt, begab sich auf die Suche nach ihm und fand ihn hängend im Stall vor. Der Mann war noch nicht todt, als die Frau ihn auffand. Die beherzte Frau hob den dem Tode nahen Mann, so lange es ihre Kräfte erlaubten, empor, um ihn schließlich wieder fallen lassen zu müssen, da sonst Niemand auf der Farm anwesend war. Der Verstorbene war 67 Jahre alt und hinterläßt ein Vermögen in Höhe von $50,000, welches unter vier Söhne vertheilt wird. Er kam vor 30 Jahren nach Nebraska.